

НАПРАВЛЕНИЕ 1

СОВРЕМЕННЫЕ МЕТОДЫ И ПРИЕМЫ ОБУЧЕНИЯ ПРОФЕССИОНАЛЬНО ОРИЕНТИРОВАННОМУ ИНОЯЗЫЧНОМУ ОБЩЕНИЮ

Arsentsyeva M. F.

Minsk,

Belarusian State University

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION IM LERNPROZESS

Davon, dass die Lingvokulturologie die Grundlage für jeden modernen Ansatz des Fremdsprachenlernens ist, zeugt die Anzahl der theoretischen und angewandten Wissenschaftsarbeiten in der Methodik, die in der letzten Zeit veröffentlicht wurden.

Als Postulat, das heute das Erlernen der Fremdsprachen bestimmt, kann sein: „Die Sprache und die Kultur sind untrennbar, die Sprache – ist die wichtigste Komponente der Kultur, die Kultur ist die obligatorische Komponente der Sprache“. Mit den Worten von S.G. Ter-Minasova „Indem man die Sprache lernt, muss man sein kulturelles Potenzial sehen, die darin eingebauten Elemente der Kultur, die die äußere und innere Welt des Menschen widerspiegeln und die Muttersprachler als Persönlichkeit formen“ [1, 99] ist jede denkende Person einverstanden.

Die Kultur bestimmt das Leben und das Verhalten des Menschen sowohl in der täglichen zwischenmenschlichen Kommunikation als auch in allen Bereichen seiner Tätigkeit (Arbeit, Wirtschaft, Bildung, sozialen Kontakten). Indem man sich dieser Meinung anschließt, unterstützt man den Wunsch der Wissenschaftler, bei den Studenten soziokulturelles Können zu bilden, das notwendig und ausreichend ist, um sich auf verschiedenen Ebenen an der interkulturellen Kommunikation zu beteiligen. Das Erlernen der Kommunikationsrituale, die in einer Sprachgesellschaft typisch sind, das Kennenlernen von Modellen des höflichen kulturellen Verhaltens sind ein ganz wichtiger Schritt in seine persönliche und kommunikative Entwicklung.

Spätestens an diesem Punkt stellt sich die Frage der Formung eines Studenten als des vollwertigeren Kommunikanten unter den Bedingungen des Kultur – und Zivilisationsdialogs. Im Mittelpunkt der Wissenschaftler steht die Erkenntnis der Landeskultur der erlernten Sprache, nämlich des kulturellen Erbes, das die moderne kulturelle und Sprachentwicklung und Weltanschauung der Nation bestimmt. In den Lehrprogrammen für die Fremdsprache, die von den Wissenschaftlern in den letzten zehn Jahren entwickelt wurden, fand das Thema, das mit der Kultur verbunden ist, in einer Reihe neuer Lehrbücher und Lehrleistungen, die auf der Grundlage der genannten Programme entwickelt wurden, statt.

Auch ist dem Gedanken zuzustimmen, dass die Kommunikation in der täglichen Arbeit des Dozenten die Grundlage für den Lernprozess und die Weiterbildung ist, da

Ziele, Lernaufgaben während der Interaktion des Dozenten mit den Studenten umgesetzt werden. In der Erkenntnis der fremdsprachigen Kultur ist Kommunikation von besonderer Bedeutung, wenn ein intellektueller und emotionaler Austausch von Informationen, Erfahrungen, Fähigkeiten, Methoden und Ergebnissen geschieht. Es ist sicher, dass der Kommunikations – und Lernprozess nur bei den Vertrauensbeziehungen und positiven Emotionen zwischen dem Lektor und den Studenten schnell und effizient durchgeführt wird. Im Gegenteil: Wenn die Beziehung negativ ist, kann von der Ausbildung und Erziehungswirkung keine Rede sein. Aber Kommunikation, Ausbildung und Erziehung, die sich an die Auszubildenden richten, dürfen sie nicht in Lernobjekte verwandeln, sondern sie dagegen als gleiche betrachten. Die Studenten sollen nicht als Objekt auftreten, sondern als Subjekt des Lernens, damit sie nicht „der Ausbildung ausgesetzt“ sind, sondern sie motiviert und bewusst studieren. So tritt der Lektor in diesem Kontext als Sprachpartner und als Helfer auf. Im Prozess des psychologischen Kontakts zwischen Dozenten und Auszubildenden entsteht eine Sprachpartnerschaft, die die Grundlage der pädagogischen Kommunikation bildet. Bei der Kommunikation mit den Lehrlingen soll der Lektor die Informationen weitergeben, die ihnen nicht nur nützlich, sondern auch interessant sein können. Außerdem bekommen die Lektoren, die viel Zeit bei der Vorbereitung der Materialien gewöhnlich verlieren, die Befriedigung bei der nachfolgenden Arbeit mit den Studenten, indem man die reale Rückerstattung spürt.

Folglich müssen die Thematik und die Form der Materialzuführung für die Auszubildenden so sein, um möglichst ihrem Alltag, ihren beruflichen Interessen und Hobbys entsprechen.

Zweifelsohne ist die praktische Realität, dass viele Sprachhochschulen die Verwendung von Lehrbüchern bevorzugen, die unter anderem in Deutschland vorbereitet und veröffentlicht wurden. Die Thematik, die die Entwicklung der Kultur widerspiegelt, ist darin vorhanden. Es ist unnötig zu kommentieren, dass die Studenten, wenn sie die kommunikative Erziehung erhalten und die Fähigkeit beherrschen, die sprachlichen Funktionen „Einladung/Annahme der Einladung“ usw. auszudrücken, oft die Möglichkeit verlieren, sich mit dem Wissen über die Kultur des Landes der erlernten Sprache zu bereichern. Das kann angesichts des allgemeinen Rückgangs des allgemeinen kulturellen Niveaus der Jugendentwicklung erleben.

Der Prozess der Erstellung von Lehrbüchern in der Republik Belarus ist eine komplexe und verantwortungsvolle Aufgabe. Heute gibt es Lehrbücher, die diesem Thema gewidmet sind. Jedoch, wenn man näher diese Lehrbücher betrachtet, ist es offensichtlich, dass sie nicht ganz ihrem Titel entsprechen. In diesen Lehrbüchern ist eine Reihe von landeskundlichen Texten über die Kultur eines Landes dargestellt, die durch die Aufgaben der Art: „Geben Sie Antworten auf die Fragen zum Text“, „Setzen Sie die fehlenden Wörter im Satz“, „Verbinden Sie die Wörter mit Ihren Definitionen“ gekennzeichnet sind. Aber es ist offensichtlich, dass die Lehrbücher nicht bereit sind, die Aufgaben, die nun vor Ihnen stehen, zu erfüllen.

Es ist jedoch zu betonen, dass die Kultur, unter anderem die Kunst, von großer Bedeutung ist, worauf die ausländischen Methodiker einen großen Wert legen. Gerade die psychologische Einbeziehung jedes Studenten – des Zuschauers und des Zuhörers – in die darstellerischen Arten der Künste, die Einwirkung solcher

Anteilnahme auf die emotionale Sphäre der Studenten und der Wunsch, von den Eindrücken im Laufe von einer ziemlich langen Periode der Zeit mitzuteilen, ziehen unsere Aufmerksamkeit zu den Themen wie „das Kino“, „das Theater“, „die Musik“ heran. Die Prinzipien des Sprachlernens sind der Dialog der Kulturen und Zivilisationen, die Priorität der aktiven Formen der kommunikativen und kognitiven Tätigkeit der Auszubildenden, die Priorität der Lehrzusammenarbeit als Form der pädagogischer Inklusion im Lehrprozess und die Gewährleistung des ausgewogenen Zusammenhangs zwischen der soziokulturellen Bildung und Selbstbildung. Sie berücksichtigt man bei der Ausarbeitung der Lehrmaterialien für die Studenten der nichtsprachlichen Studiengänge im Rahmen der angegebenen Themen (und gerade das Kino – das Theater – die Musik). Diese Tatsache gibt uns die Möglichkeit, zu behaupten, dass die Themen „Kino“, „Theater“, „Musik“ aktuell sind und unter modernen Lernmaterialien seinen Platz einnehmen können.

Als praktisches Beispiel kann man in Bezug auf das oben Gesagte die folgende Liste der Themen anführen, die bei der Erforschung der Besonderheiten und Unterschiede der fremdsprachigen Kultur für die interkulturelle Kommunikation von großer Bedeutung sind:

- Begrüßung, freundliche Kommunikation, Abschied, Treffen von Freunden, Emotionen.

- Rede: Auswirkungen des Alters, des sozialen Status, die Gestaltung der formalen zwischenmenschlichen Beziehungen, Ästhetik, Individualität, die in der traditionellen Rede widerspiegelt.

- Muster der Höflichkeit. Höflichkeitsformeln.

- Muster der Intonation: Auswahl, Reihenfolge und Wortformen, Intonation. Erstaunen, Überraschung.

- Schriftliche und gesprochene Sprache. Unterschiede zwischen gesprochener Sprache und schriftlicher Sprache.

- Folklore: Mythen, Geschichten, Traditionen, Legenden, Glauben.

- Literatur der Kindheit. Lyrik, Reim, Lied, Rätsel, die von den Kindern verschiedener Kulturen erlernt werden.

- Feiertage: Welche Tage des Jahres sind offiziell als Nationalfeiertage gefeiert. Organisation der Feste.

- Telefon: Gebrauch des Telefons, die Rolle des Wohnungstelefon, des Handys, des öffentlichen Telefons, die Telefonbezahlung.

- Tabak und Rauchen: Wer raucht, was und unter welchen Umständen. Wie ist das Verhältnis zum Rauchen? Das Verbot zum Rauchen.

- Medizin: Medikamente und Ärzte, ärztliche Behandlung und Hilfe.

- Radio und Fernsehen: Anwendung von Radio und Fernsehen, Arten von Programmen.

- Lektüre: Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Verlag, Popularität.

- Briefe: Sendung per Post. Wie man Briefe richtig schreibt. Adressierung der Briefumschläge. Briefkästen.

- Nahrung: Tischdecken, Service, gemeinsame Unterhaltung. Cafés, Hotels, Restaurants.

Des Weiteren ist zu erörtern, dass man in Bezug auf den sprachlichen Aspekt bei der interkulturellen Kommunikation einige wichtige Merkmale auswählen und hervorheben kann:

– Sprachen können nicht „Wort ins Wort“ übersetzt werden. Alle Sprachen haben idiomatische Ausdrücke, die den Subtext tragen und außerhalb der Bedeutung einzelner Wörter keinen Sinn machen.

– Der Ton der Stimme ist von großer Bedeutung. Alle Sprachen haben verschiedene „Melodien“ oder Intonationsmuster, der Grad der Lautstärke und des Weichens ist auch anders.

– Jede Sprachkultur hat Gesten und Bewegungen des Körpers, die eine Bedeutung vermitteln, und sie sind nicht unbedingt für alle Sprachen gleich.

– Sprachen verwenden verschiedene grammatische Elemente, um alle Teile der physischen Welt zu beschreiben.

Alle Kulturen haben Themen tabu. Ein Teil der Sprachkenntnisse bedeutet, was man darf und was man in welchen Fällen nicht darf.

In den persönlichen Beziehungen ändern sich die Begriffe für die Bezeichnung von Menschen erheblich.

Die wichtigste Bedeutung bei der Planung der Unterrichtszyklen im Rahmen jedes Themas hat die Berücksichtigung der Altersinteressen und des realen Niveaus der intellektuellen, kognitiven und der fremdsprachlichen-kommunikativen Entwicklung der Studenten. Aufgrund solcher Berücksichtigung wird die Lösung gefasst, die traditionelle Ordnung des Themaerlernens zu ändern und mit dem bekannten Genre zu beginnen (das Kino), indem man die Erhöhung der bedeutungs-/inhaltsreichen Schwierigkeiten beachtet, die bei der Arbeit mit den Themen der komplizierten Kunstarten – Theater und Musik – unvermeidlich sind.

Zu den Prinzipien der Auswahl vom Textmaterial für die Bücher werden die Prinzipien der Informationsnovität, des soziokulturellen und/oder kulturwissenschaftlichen Wertes für die Entwicklung von Aufgaben zum Üben und der Kontrolle des Wortschatzes, Lese-, Hörübungen und Schreiben genannt. Das ausgewählte Textmaterial wird untersucht, um den Deskriptoren gerecht zu werden, die im Dokument „Europäische Kompetenz für Fremdsprachenunterricht“ verankert sind:

Das ausgewählte Material muss in einem situationsfunktionalen Übungskomplex organisiert werden. Das Szenario, das der Entwicklung der globalen Geschichte des Zyklus zugrunde liegt, vereint alle Arten von Arbeit – von der traditionellen Ausspracheübung und Hausaufgabenkontrolle bis zu Diskussionen und Debatten – in einen vernetzten kommunikativen Kontext. Jeder Unterricht wird in Form einer stetigen Persönlichkeitsunterhaltung zwischen den Lektoren und Studenten und Studenten untereinander organisiert. Ein wichtiger Platz sind die Aufgaben für Haus – und Selbstarbeit, Aufgaben für Kontrolle.

Des Weiteren ist zu erörtern, dass eine der effektivsten Formen des interkulturellen Lernens das Tandemlernen ist: die Vereinigung von Vertretern verschiedener Kulturen in Paare oder Gruppen, die sich gegenseitig Ihre Kulturen beibringen.

Auf solche Weise muss man viel sowohl im Lernprozess als auch in der Form der Fremdsprachenprüfung, deren Ziel oft nur eine formale Kontrolle der Kenntnisse ist, und nicht der Fähigkeit, kommunikative Probleme in einer interkulturellen Situation mit Mitteln der Fremdsprache zu lösen, ändern. Interkulturelle Kompetenz wird im Prozess der interkulturellen Kommunikation gebildet.

Schwierigkeiten und Störungen im Kommunikationsprozess entstehen dann, wenn die Gesprächspartner von der Tatsache ausgehen, dass Sie problemlos auf der Grundlage guter Sprachkenntnisse kommunizieren können. Bei der Forschung des interkulturellen Lernens wird betont, dass der Übergang dazu eine Änderung des gesamten Systems des Erlernens einer Fremdsprache erfordert, weil es unmöglich ist, nur die Ziele des Systems zu ändern, und alle anderen Komponenten unverändert zu lassen: Inhalt, Methoden, Mittel und Formen des Lernens.

Dieses Ziel kann man durch die Reform des traditionellen Systems des Fremdsprachenunterrichts erreichen, dessen Hauptrichtungen die folgenden sind:

1. Fremdsprachenunterricht unter Berücksichtigung von Nachbarsprachen und verwandten Sprachen.

2. Bilinguales Lernen, bei dem verschiedene Fächer sowohl in Mutter – als auch in Fremdsprachen unterrichtet werden.

3. Optimierung des Bildungssystems eines Fremdsprachenlehrers als des mehrsprachigen Fachmannes für verschiedene Lernstufen, einschließlich der Erwachsenenbildung, als des Vermittlers zwischen der einheimischen und der fremdsprachigen Kultur der Lernenden und als des Experten, der die Fähigkeiten und Technologie des interkulturellen mehrsprachigen Lernens tief verinnerlicht hat.

Um die aktuellen Probleme zu lösen, die durch den Übergang zum interkulturellen Lernen bedingt sind, ist die Aufgabe einer gewissen Umgestaltung des methodischen Denkens, und der Suche nach den optimalen Wegen der Bildung einer multikulturellen Persönlichkeit. Das Ergebnis des Fremdsprachenunterrichts muss nicht nur kommunikative Kompetenz sein, sondern auch soziale Kompetenz, und der Lernprozess selbst muss sich in Interkulturelles Lernen verwandeln.

Zusammenfassend lässt sich feststellen: Wenn im Lernprozess die Unterschiede der interkulturellen Kommunikation verstanden und klar werden, wird den Schülern ihr Wert deutlich. Die Darstellung der Kultur in all ihren Werten soll eine Lebensvision der Kultur von innen sein. Ein Lektor, der durch Verhaltensweisen, die in einer fremden Gemeinschaft typisch sind, eine Kulturinsel in den Raum setzt, die aus materiellen und immateriellen Elementen besteht, kann zum tiefen Erlernen der Fremdsprache beitragen.

Список цитированных источников

1. Тер-Минасова, С. Г. Война и мир языков и культур: вопросы теории и практики : учеб. пособие / С. Г. Тер-Минасова. – М. : АСТ: Астрель: Хранитель, 2007. – 286 с.

2. Писанко, М. Л. Формирование англоязычной социокультурной компетенции у студентов языковых специальностей на основе немецкого языка как первого иностранного : дис... канд. пед. наук : 13.00.02 / М. Л. Писанко, 2008. – 368 с.